

Experten begeben sich auf Spurensuche

CELLE (cm). Hoher Besuch für das Kulturlandschaftsprojekt „Spurensuche“: Mitglieder der Fachgruppe Kulturlandschaft des Niedersächsischen Heimatbundes waren in den Landkreis Celle gekommen, um sich über den Stand und die bisherigen Ergebnisse des Projektes „Spurensuche“ des Kreisarchivs zu informieren.

Der Projektleiter Florian Friedrich (Foto) führte die Gruppe, die aus namhaften niedersächsischen Experten besteht, entlang einiger der eindrucksvollsten Relikte der historischen Kulturlandschaft des östlichen Landkreises



Celle. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei den vorzeigbaren Resten der einst sehr bedeutsamen Heideimkerei, aber auch der Umwallungen von ehemals herzoglichen Forsten, alten Fur-

ten, Grenzsteinen und besonderen Bäumen wurden mit großem Interesse besichtigt und die jeweiligen geschichtlichen Hintergründe am Objekt diskutiert und in den historischen Rahmen gestellt.

Die Expertenrunde, zu denen neben anderen bedeutenden Wissenschaftlern auch der bekannte Geograph Professor Hans Heinrich Seedorf gehört, war von den präsentierten Ergebnissen begeistert. Für die Weiterführung des Projekts – für das auch eine Zusammenarbeit mit finnischer, schwedischer und estländischer Beteiligung geplant ist – besteht noch eine Finanzierungslücke, die in den kommenden Wochen dringend geschlossen werden muss. Friedrich hofft auf Sponsoren, die in die Bresche springen können.

Friedrich ist inzwischen auch in die Fachgruppe Kulturlandschaft aufgenommen worden. Seni Schwerpunkt ist die frühere Heideimkerei.